279435

Ew. Hochwohlgeb. Excellenz, auf eine sehr lange Zeit hatten wir nicht einmal Grund, ist meinen Freunden aber jedes neue Zeichen, daß ich durch Ihre Güte erhalte. Wie einzelnes wollen Sie dies als ein sehr ungleiches Verhältniß, doch mit Nachsicht und Liebe aufnehmen! In einem der letzten, daß ich Ihnen auf den Canon geschrieben, habe ich eine Rechtfertigung zu dem Pensum aber Horat. Sat. I, X gegeben, u. in demselben mit Ihnen u. Fr. Lehr. Franke einen kleinen Streit [illegible] gemacht, jedoch so, daß Die Liebe meiner Verehrung u. Freundschaft nicht verkannt wurde. Diese Begierde bin ich zu erfahren, ob ich Sie wegen des Herzog. Exercitii nach andrer Meinung gebracht habe.

Wolfius ist nun ganz weg! Er verdient einen solchen Biographen, als er selbst der Valatley war. Aber wann u. wo wird er ihn erhalten? In Marseille, glaube ich, ist er lieber als in Berlin gestorben.

Mit Bestimmung werde ich jedesmal an Ihnen u. die Vorgesetzten Behörde wenden. Aber ich glaube Ihnen schon vorläufig geschrieben zu haben, daß mir ein, wo nicht zwei 2 Bücher, das die Mitte stehen. Da bei so schönen Anerbietungen zuweilen geschieht, daß Verlegenheit bin, weil die Anbieter sich so sehr gehäuft haben; aber Ihre Vorsorge wegfallende ich gewiß zu vermeiden, wenn ich sie nur nöthigenfalls erhalten kann.

Meinen Verwandten Ackermann und den neu angestellten Prof. Busch bitte ich mich bestens zu empfehlen, u., wenn Sie es unbeschwert thun können, den Letzten zu sagen, daß meine Bezeichnung in Schatz zu schreiben, u. den Jüngsten (Busch), daß ich selbst viele Verlangen einen Brief entgegen sähe.

Wann erhalten Sie uns einmal die ausführenden Formulare zu unsr. A. L. L. wieder? Mir bestimmt daß wieder Sie seine unbeschreibliche Freundschaft

Mit alter unveränderlicher Ergebenheit u. Freundschaft

der Ihige, Eichstädt